

GÖRLITZ und ENSECO bieten neun süddeutschen Stadtwerken eine schlüsselfertige Smart Metering Lösung auf Basis des EDW3000

08.09.2008 - Koblenz/München: Intelligente Zähler in Privathaushalten werden auch für deutsche Energieversorger zunehmend interessanter. Deshalb führt die Würzburger RDE Regionale Dienstleistungen Energie GmbH & Co. KG gemeinsam mit den Stadtwerken Kelheim, Amberg, Forchheim, Fürstenfeldbruck und Straubing sowie mit dem Überlandwerk Rhön, der Stromversorgung Ismaning, der Gemeindewerke Kahl und der BEW Bayreuth ein eigenes Verbundprojekt durch. Ziel des Probetriebs ist es, technische und vertriebliche Erfahrungen mit Smart Metering zu sammeln und auszuwerten.

Die ENSECO GmbH, München, ist dabei Technologiepartner von RDE und bietet den Stadtwerken eine schlüsselfertige Smart Metering Systemlösung im Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmebereich an und unterstützt die Unternehmen mit der Einweisung und Inbetriebnahme der Smart Metering Technik vor Ort. Basis für diese Smart Metering Volldienstleistung von ENSECO ist das Metering System EDW3000 der GÖRLITZ AG, Koblenz.

ENSECO greift auf die bereits bewährte Zusammenarbeit mit GÖRLITZ zurück, da mit dem EDW3000 eine technisch interoperable Lösung aufgebaut werden kann. „Im Rahmen dieser Kooperation bieten wir eine Smart Metering Volldienstleistung an, von der Gerätebeschaffung und -logistik über den Betrieb der Messstellen im Feld bis hin zum Energiedatenmanagement und die Anbindung an bestehende Systeme“, sagt Lars Weber, Geschäftsführer von ENSECO. Zentraler Ansatz sei dabei ein offenes, interoperables, spartenübergreifendes Smart Metering System.

Derzeit steuert ENSECO mit dem Metering System in diesem Projekt 600 Stromzähler an, weitere Messgeräte für Gas, Wasser und Fernwärme werden gerade zusätzlich eingebunden. „Dieses Smart Metering Projekt zeigt einmal mehr die Qualität unserer Produkte“, betont Dr. Michael Krumpholz, Vorstand der GÖRLITZ AG. „Die Energieversorger können sicher sein, dass sie damit den Anforderungen des wachsenden Wettbewerbs auf dem Strom- und Gasmarkt gewachsen sind.“

Mit der „NES“ (Networked Energy Services) Technologie des GÖRLITZ-Partners Echelon wurde das Pilotprojekt bereits erfolgreich gestartet. Dabei wurde das NES-System in das Metering System EDW3000 integriert. Die für das Smart Metering System nötigen Basisprozesse werden durch das Metering System im Rechenzentrum bereitgestellt. Weiter wurden die Echelon Datenkonzentratoren und Zähler im Feld bei den Stadtwerken installiert. Die intelligenten Stromzähler vom Typ EMETRION net kommunizieren über eine Powerline-Schnittstelle mit dem Datenkonzentrator, der über eine GPRS-Verbindung (General Packet Radio Service) mit der Leitstelle verbunden ist. Die Leitstelle liest die Zähler aus und übergibt die Messwerte per E-Mail oder FTP-Versand (File Transfer Protocol) an beliebige andere Zählerfernauslesesysteme. Der eigentliche Datenaustausch erfolgt hier über marktgängige Standards, wie zum Beispiel MSCONS, LpEx2 oder im XML. Danach können die Daten in den nachfolgenden Systemen (EDM, SAP, etc.) der Energieversorger weiterverarbeitet werden.

Für den direkten Zugriff auf die Zähler, beispielsweise zur Fernabschaltung oder zur spontanen Auslesung, steht den Stadtwerken eine passwortgeschützte Internet-Plattform bereit. Für den Zugang zum System sind auf der Bedienerseite lediglich ein Internet-Zugang und ein normaler Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer) erforderlich. Das Internet-Portal ermöglicht den Stadtwerken einen kostengünstigen und schnellen Einstieg in Smart Metering, ohne dass die bestehenden Systeme angepasst werden müssen.

Die Systemlösung hinter der Smart Metering Volldienstleistung von ENSECO

